
Jahrestagung der Gesellschaft für Medizinische Ausbildung (GMA)

16.11. - 18.11.2007, Hannover

Vortrag/Lecture

Partielle OSCE Prüfung zur Einsparung von Ressourcen

Partial OSCE for the saving of resources

- ✘ **Thomas Rotthoff** - Universitätsklinikum Düsseldorf, Klinik für Endokrinologie, Diabetologie und Rheumatologie, Düsseldorf, Deutschland
- ✘ **Reinhart Willers** - Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf, Zentrum für Informations- und Medientechnologie, Düsseldorf, Deutschland
- ✘ **Mario Siebler** - Universitätsklinikum Düsseldorf, Neurologische Klinik, Düsseldorf, Deutschland
- ✘ **Sven Lindner** - Universitätsklinikum Düsseldorf, Fachschaft Medizin, Düsseldorf, Deutschland
- ✘ **Werner Scherbaum** - Universitätsklinikum Düsseldorf, Klinik für Endokrinologie, Diabetologie und Rheumatologie, Düsseldorf, Deutschland
- ✘ **Sibylle Soboll** - Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf, Medizinische Fakultät, Studiendekanat, Düsseldorf, Deutschland

Jahrestagung der Gesellschaft für Medizinische Ausbildung - GMA. Hannover, 16.-18.11.2007.
Düsseldorf: German Medical Science GMS Publishing House; 2007. Doc07gma172

The electronic version of this article is the complete one and can be found online at:
<http://www.egms.de/en/meetings/gma2007/07gma172.shtml>

Published: November 14, 2007

© 2007 Rotthoff et al.

This is an Open Access article distributed under the terms of the Creative Commons Attribution License (<http://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/3.0/deed.en>). You are free: to Share – to copy, distribute and transmit the work, provided the original author and source are credited.

Text

Einleitung: Neben der Durchführung zuverlässiger und justiziabler Prüfungen ist auch die praktische Umsetzbarkeit bei knapper werdenden personellen und zeitlichen Ressourcen ein entscheidender Aspekt.

Nachfolgend soll der Effekt auf das Prüfungsergebnis untersucht werden, wenn alle Studierenden nur die Hälfte der Prüfungsstationen eines OSCE nach einer zufälligen Verteilung absolvieren.

Methode: 156 Studierende des 1. klinischen Semesters nahmen an einem OSCE als Abschluss eines Untersuchungskurses mit acht fünfminütigen Prüfungsstationen teil, deren Inhalte vor der Prüfung nicht veröffentlicht wurden. Die Prüfung fand an zwei aufeinanderfolgenden Tagen mit wechselnden Prüfern und Simulationspatienten statt. Jeder Studierende durchlief nur vier der acht Stationen unter zufälliger Zuteilung der Startstation. Eine selektive Prüfungsvorbereitung durch die Prüflinge war damit ausgeschlossen. Es resultierten acht mögliche Teil-OSCE Kombinationen (Stationen 1,2,3,4; Stationen 2,3,4,5 Stationen 8,1,2,3).

Ergebnisse: Im Mittel wurden 77,2 % (Bereich 43,6 –95,0%) der möglichen Gesamtpunktzahl erreicht. Für die Schwierigkeit fanden sich zwischen den acht verschiedenen Teil-OSCE zwar signifikanten Unterschiede, jedoch waren die Unterschiede gering und wurden durch die Mittelung über die 4 Stationen weiter nivelliert (siehe Tabelle 1 [Tab. 1]).

Die mittlere korrigierte Trennschärfe aller Stationen betrug 0,32 (Bereich 0,12 – 0,44) und zeigte damit ein gutes Ergebnis (siehe Tabelle 2 [Tab. 2]).

Es fanden sich Unterschiede in der Reliabilität zwischen den einzelnen Teil-OSCE in Abhängigkeit von der Startstation (siehe Tabelle 2 [Tab. 2]). Dabei zeigten die Teil-OSCE mit den Startstationen 2 und 5 eine deutlich schwächere, z.T. sogar negative Reliabilität (Cronbachs alpha 0,08 bzw. –0,96). Im Vergleich zu den anderen Kohorten, fanden sich hier über alle Prüfungsstationen die schwächsten Trennschärfen.

Zusammenfassung: Eine zufällige Auswahl einzelner Prüfungsstationen aus einem Gesamtparcours ergibt keine merklichen Ungerechtigkeiten hinsichtlich des Prüfungsergebnisses. Trotz der reduzierten Anzahl an Prüfungsstationen erscheint die Methode für den Bereich der körperlichen Untersuchung inhaltlich repräsentativ und geeignet große Studierendenzahlen in kürzerer Zeit zu prüfen. Mit einer Verlängerung des OSCE auf fünf Stationen lässt sich die Reliabilität bereits deutlich verbessern. Die Übertragbarkeit auf inhaltlich anders ausgerichtete OSCE Prüfungen und der Einfluss auf die Reliabilität bedarf weiterer Untersuchungen.